

# Neue Entwicklungen im Bereich AGI (letzte vier Wochen)

## 1. Öffentliche Entwicklungen (Forschungslabore & Universitäten)

**Große KI-Labore intensivieren das AGI-Rennen:** In den letzten vier Wochen haben führende KI-Unternehmen ihre Ambitionen im Bereich *Artificial General Intelligence (AGI)* öffentlich vorangetrieben. Meta etwa hat eine eigene Division namens **“Meta Superintelligence Labs”** gegründet, um *menschenüberlegene KI* zu entwickeln <sup>1</sup>. Mark Zuckerberg hat dazu hochrangige KI-Experten (u.a. von OpenAI, Anthropic, Google DeepMind) abgeworben und erklärt, der Aufbau dieses AGI-Teams habe „höchste Priorität“ <sup>2</sup>. Ziel ist es, *generelle maschinelle Intelligenz* zu erreichen und daraus neue Produkte (z.B. KI-Apps, generative WerbETOOLS, AR-Brillen) zu schaffen <sup>1</sup> <sup>3</sup>. Parallel investierte Meta massiv: Anfang Juni wurden **\$14,3 Mrd.** in die KI-Datenfirma Scale AI gesteckt <sup>4</sup>. Kritiker merken jedoch an, dass der *“heilige Gral”* AGI trotz aller Fortschritte weiter entfernt sein könnte als erhofft – selbst Metas KI-Chef Yann LeCun zweifelt, dass aktuelle Methoden alleine ausreichen, um echte AGI zu erreichen <sup>5</sup>.

**OpenAI und Microsoft – Partnerschaft unter Spannungen:** OpenAI selbst hat kein neues AGI-Modell in den letzten Wochen veröffentlicht, jedoch sorgten *Vertragsdetails* mit Hauptpartner Microsoft für Schlagzeilen. Laut Reuters gibt es eine Klausel, die Microsofts Zugriffsrechte beendet, sobald OpenAI **AGI** erreicht <sup>6</sup>. Microsoft möchte diese Klausel streichen, stieß aber auf Widerstand von OpenAI <sup>7</sup>. Beide Unternehmen betonten öffentlich ihre *“langfristige Partnerschaft”*, doch der Konflikt zeigt: OpenAI sieht die Kontrolle über AGI als so kritisch an, dass sie sich vertraglich absichern – ein Indikator, wie greifbar AGI in internen Planungen erscheint <sup>6</sup> <sup>8</sup>. Experten vermuten, dass OpenAI intern bereits an einer nächsten Modellgeneration („GPT-5“ oder sog. *o-Modelle*) arbeitet, die *allgemeinere Intelligenz* demonstrieren soll.

**Neue Akteure mit riesigen Finanzierungen:** Ebenfalls im Rampenlicht steht **xAI**, das KI-Startup von Elon Musk. xAI hat Ende Juni überraschend **\$10 Milliarden** Kapital aufgenommen (je \$5 Mrd. Schulden und Eigenkapital) <sup>9</sup>. Mit diesen Mitteln will xAI seine Rechenzentren ausbauen und die Entwicklung seiner KI-Plattform *“Grok”* beschleunigen <sup>10</sup> <sup>11</sup>. Die enorme Finanzierung – bewertet xAI angeblich mit über \$120 Mrd. – zeigt das Vertrauen von Investoren, dass Musk im AGI-Rennen mitspielen wird. Darüber hinaus hat **Mira Murati** (ehemalige OpenAI-CTO) ein neues Labor namens *Thinking Machines Lab* gegründet. Dieses 6 Monate alte Startup erhielt Mitte Juni **\$2 Mrd.** Startkapital bei \$10 Mrd. Bewertung <sup>12</sup>. Muratis Team fokussiert sich auf *“agentische” AI-Systeme* mit fortgeschrittenem **Reasoning, Planning und Autonomie** <sup>12</sup> – also genau die Bausteine, die für AGI als essenziell gelten. Mehrere Ex-OpenAI-Forscher (u.a. John Schulman) sind zu ihr gewechselt, was Thinking Machines zu einer neuen Kraft in der Grundlagenforschung machen könnte.

**Fortschritte in Forschung und Produkten:** Große Labs und Tech-Konzerne haben in diesem Zeitraum auch neue **KI-Werkzeuge** und Forschungsergebnisse präsentiert, die zwar *keine AGI* sind, aber wichtige Teilaspekte adressieren. Anthropic erweiterte z.B. seinen Chatbot **Claude** um die Fähigkeit, *komplexe Software-Tools und Web-Apps direkt zu erstellen und auszuführen*. Im neuen „Claude Artifacts“ können Nutzer KI-generierte Webanwendungen hosten, inklusive API-Zugriff – ein Schritt hin zu KI-Agenten, die eigenständig Aufgaben online erledigen <sup>13</sup> <sup>14</sup>. Google wiederum stellte ein **Gemini CLI**-Tool vor, das Entwicklern erlaubt, sein kommendes Multimodell *Gemini* via Terminal anzusteuern <sup>15</sup>. Diese Öffnung

fortgeschrittener Modelle für Entwickler (ähnlich den APIs von OpenAI oder Anthropic) deutet auf schnellere *Iteration und breitere Anwendung* intelligenter Systeme hin.

Auch aus der akademischen Welt kommen relevante Beiträge. Eine *Psychologie-Studie* der letzten Wochen zeigte etwa, dass KI-Chatbots in bestimmten Situationen als **empathischer** wahrgenommen werden als Menschen – Probanden bewerteten KI-Antworten teils als *fühlsamer und verständnisvoller* <sup>16</sup>. Dies wirft spannende Fragen auf, inwieweit Maschinen *emotionales Verhalten* überzeugend simulieren können und welches Vertrauen Nutzer ihnen entgegenbringen. In Australien gelang Forschern zudem ein Durchbruch in der Neurotechnologie: Mit Hilfe von KI konnte ein Brain-Computer-Interface **gedachte Sprache in Text** umwandeln – mit über **70 % Genauigkeit** <sup>17</sup>. Diese Arbeit, die Hirnsignale in lesbare Worte übersetzt, zeigt das wachsende *interdisziplinäre Potenzial* von KI. Und in China entwickelte ein Uni-Team einen vierbeinigen Roboter, der in Echtzeit **Badminton gegen Menschen** spielt <sup>18</sup> – ein anschauliches Beispiel, wie kombinierte Fortschritte in Wahrnehmung, Motorik und *strategischem Denken* zu immer menschenähnlicheren Leistungen führen.

**Fazit Abschnitt 1:** Insgesamt demonstrieren die öffentlichen Entwicklungen, dass das *Wettrennen um AGI* an Fahrt aufnimmt. Big-Tech-Labore restrukturieren und investieren aggressiv, neue Player ziehen mit gigantischen Finanzierungssummen nach, und selbst Teilerfolge in Forschung und Produkten (von *empathischen Dialog-KIs* bis *autonomen Robotern*) geben einen Eindruck, wie schnell die Fähigkeiten der KI-Systeme wachsen <sup>16</sup> <sup>17</sup>. Gleichzeitig bleibt die Umsetzung echter *genereller Intelligenz* ein *ungelöstes Kernproblem* – worauf führende Forscher immer wieder hinweisen.

## 2. Mögliche verdeckte Entwicklungen (Leaks, Insider, Militär)

Neben den offiziellen Verlautbarungen gab es in den letzten Wochen diverse *Indizien für verdeckte AGI-Entwicklungen* – von durchgesickerten Informationen aus Unternehmen bis zu strategischen Initiativen im Hintergrund:

**Interne Dokumente und Konflikte:** Ein aufschlussreicher Insiderbericht betrifft das bereits erwähnte *OpenAI-Microsoft-Abkommen*. Wie das Tech-Magazin **The Information** enthüllte, steckt hinter dem Vertragsstreit eine tiefe Sorge um *Kontrolle über AGI*: Sollte OpenAI den Durchbruch schaffen, will man Microsofts Zugriff begrenzen <sup>6</sup>. OpenAI soll sogar intern überlegt haben, diese AGI-Klausel bald **aktiv zu ziehen**, nachdem ein fortgeschrittener KI-Coding-Agent *bemerkenswerte Fähigkeiten* zeigte <sup>19</sup>. Ein unveröffentlichtes *OpenAI-Forschungspapier* mit dem Titel „*Five Levels of General AI Capabilities*“ definierte bereits fünf Entwicklungsstufen auf dem Weg zu AGI <sup>20</sup>. Mehrere Quellen berichten, das Papier sei Ende 2024 intern vorgestellt und fast publiziert worden – man zögerte jedoch, da konkrete Prognosen über künftige KI-Fähigkeiten die heikle Microsoft-Kooperation hätten beeinflussen können <sup>21</sup>. OpenAI-Sprecher relativierten zwar, es habe lediglich der wissenschaftlichen Qualität gemangelt, doch der Vorfall zeigt: **Intern wird AGI sehr ernst genommen**. Ein anonymes Insider meinte gegenüber *WIRED*, OpenAI sei „*ziemlich nah dran*“ an AGI und CEO Sam Altman rechne noch während der aktuellen US-Präsidentschaft (also bis spätestens 2029) damit <sup>22</sup>. Diese inoffiziellen Einblicke deuten darauf hin, dass hinter verschlossenen Türen schon an **Prototypen** gearbeitet wird, die an der Schwelle zur allgemeinen Intelligenz stehen.

**Whistleblower und Sicherheitsbedenken:** Mitte Juni trat eine Gruppe *ehemaliger OpenAI-Mitarbeiter* mit einem offenen Brief an die Öffentlichkeit, der alarmierende Einblicke in die interne Kultur gab. Darin werfen die Ex-Angestellten OpenAI vor, **Sicherheits- und Ethikbedenken zugunsten von Profit und Geheimhaltung geopfert** zu haben <sup>23</sup>. Führungskräfte hätten interne Warnungen vor KI-Risiken ignoriert und Kritiker mundtot gemacht. Die Gruppe fordert branchenweite *Whistleblower-Schutzmechanismen*, damit KI-Forscher Missstände melden können, ohne Repressalien fürchten zu

müssen <sup>23</sup>. Dieser Vorstoß – begleitet von anonymen Interviews in der Presse – zeigt, dass selbst bei als führend geltenden Labs intern *erhebliche Zweifel* an der sicheren Entwicklung von AGI bestehen. Auch bei DeepMind/Google gab es vergleichbare Stimmen: Laut einem früheren offenen Brief (2024) monierten Mitarbeiter, finanzielle Anreize und Konkurrenzdruck stünden echten Sicherheitsmaßnahmen im Weg <sup>24</sup> <sup>25</sup>. Die jüngsten Enthüllungen gießen somit Öl ins Feuer der Debatte, ob die *„Rennbedingungen“* im AGI-Wettrennen verantwortungsbewusste Forschung überhaupt zulassen.

**Militärische und geheime Projekte:** Offizielle Informationen über **AGI-Projekte im Militär- oder Geheimdienstbereich** sind naturgemäß spärlich, doch es gibt deutliche *Signale* für intensives Interesse. So warnte z.B. **Blake Moore**, Technologieberater von Ex-Präsident Trump, dass die USA im KI-Rennen nicht ins Hintertreffen geraten dürften – es gehe um nicht weniger als zukünftige *nationale Sicherheit und wirtschaftliche Vormacht* <sup>26</sup>. In seinem Statement betonte er, amerikanische Trägheit könnte binnen eines Jahrzehnts die KI-Führungsrolle kosten <sup>26</sup>. Solche Aussagen lassen vermuten, dass hinter den Kulissen erhebliche Anstrengungen laufen, um einen **AGI-„Sputnikmoment“** zu vermeiden. Tatsächlich investieren Regierungen in aller Welt strategisch in KI: Japans SoftBank-Chef Masayoshi Son etwa skizzierte den Plan eines **\$1 Billion** schweren KI- und Robotik-Forschungszentrums in den USA <sup>27</sup>. Und während öffentlich vor allem von *„generativen KI“-Regulierung* die Rede ist, dürften etwa DARPA-Programme in den USA oder staatlich geförderte Labore in China längst an *multi-modalen, autonom agierenden KI-Systemen* arbeiten. Immerhin hat das chinesische Startup **DeepSeek** Anfang 2025 einen Modell-Prototyp präsentiert, der mit einem Bruchteil der Kosten **OpenAIs Bestleistung erreichte** <sup>28</sup> <sup>29</sup> – ein Hinweis, dass möglicherweise auch *staatlich unterstützte Projekte* im Hintergrund existieren, die die üblichen Tech-Giganten herausfordern.

**Geheimhaltung und Talentabwerbung:** Ein weiterer halb-verdeckter Trend ist die aggressive *Rekrutierung von KI-Talenten*. In den letzten Wochen hat Meta z.B. mehrere hochkarätige Forscher von OpenAI und DeepMind abgeworben, um die eigenen Superintelligence-Pläne voranzutreiben <sup>30</sup>. Unter den Neuzugängen befinden sich renommierte Experten für **AI Alignment** (Sicherheit) wie Ilya S., aber auch Top-Ingenieure für Large Models <sup>31</sup>. Diese Personaltransfers werden oft erst im Nachhinein durch Presseberichte oder LinkedIn-Updates bekannt, deuten jedoch darauf hin, dass **interne Projekte** laufen, über die offiziell wenig verlautet wird. Ähnliches gilt für Kooperationen: Microsoft und OpenAI etwa arbeiten trotz aller Spannungen weiter eng zusammen (Azure-Cloud, exklusiver Modellzugriff), und *Gerüchten zufolge* experimentiert auch Apple mit fortgeschrittenen KI-Systemen hinter geschlossenen Türen (Apple-Insider berichten, die Firma teste sowohl OpenAI- als auch Anthropic-Technologien, um den Anschluss nicht zu verlieren <sup>32</sup>). Insgesamt zeichnet sich ab, dass viel von der **AGI-Entwicklung im Verborgenen** stattfindet – durch *Inkubationsprojekte* großer Firmen, in R&D-Abteilungen der Rüstungsindustrie oder in gut finanzierten Stealth-Startups, die erst bei Durchbruch öffentlich in Erscheinung treten werden.

### 3. Patente und strategische Bewegungen im AGI-Kontext

**Patent-Trends:** Die Patentaktivitäten bieten einen objektiven Blick auf strategische AGI-Bestrebungen. Laut einer Analyse vom Juni 2025 machen *AGI-bezogene Erfindungen* derzeit noch <5 % aller KI-Patente aus – der Großteil betrifft nach wie vor **spezifische (schmale) KI-Anwendungen** <sup>33</sup>. Allerdings wächst dieser Anteil rasant: Die Zahl der Patentanmeldungen im AGI-Bereich hat sich seit 2015 **verdreifacht** <sup>34</sup>. Insbesondere die USA und China treiben diese Entwicklung: Etwa **35 %** der AGI-Patente werden von US-Akteuren angemeldet, dicht gefolgt von China mit ca. **30 %** <sup>35</sup> <sup>36</sup>. Dieses Wettrennen um geistiges Eigentum spiegelt den globalen Konkurrenzkampf um zukünftige AGI-Technologien wider. Experten raten Innovatoren, frühzeitig auf Patentstrategien zu setzen, da das Feld bald deutlich umkämpfter sein dürfte <sup>33</sup> <sup>37</sup>. Bereits jetzt investieren große Konzerne viel in IP-Schutz von

Grundlagenmethoden – was gelegentlich Kritik hervorruft, da zu breite Patente *Open-Source-Entwicklung* hemmen könnten.

**Übernahmen und Investitionen:** In den letzten Wochen gab es mehrere *strategische Weichenstellungen* großer Tech-Firmen, die auf die Absicherung von KI-Kerntechnologien zielen. **Apple** etwa – lange zurückhaltend bei generativer KI – prüft laut Bloomberg intern den Kauf von **Perplexity AI**, einer auf KI-Suche spezialisierten Startup-Firma, für geschätzte **\$14 Mrd.** <sup>38</sup>. Dies wäre Apples größte Akquisition aller Zeiten und ein klares Signal, dass man im KI-Rennen (und langfristig auch Richtung AGI-Anwendungen) nicht abgehängt werden will. Apple würde damit eigene Foundation-Modelle und Chat-Technologien ins Haus holen, um weniger von externen Anbietern abhängig zu sein <sup>39</sup>. Auch **Meta** zeigt strategischen Biss: Neben dem bereits erwähnten Talent-Push erhöht der Konzern seine **Infrastruktur-Ausgaben** drastisch – laut Wall Street Journal sind **~65 Mrd. USD** an CapEx für KI/Supercomputing geplant <sup>30</sup>. Meta hofft, mit massiver Rechenleistung und einer offenen Open-Source-Strategie (Llama-Modelle) Boden gutzumachen. Ebenso in China: Dort arbeiten Giganten wie Baidu an offen verfügbaren Large Models (Ernie) und die Regierung richtet ganze *“Gigafactories”* für KI-Chips und Trainingscluster ein (z.B. ein neues EU-unterstütztes KI-Rechenzentrum in Katalonien) <sup>40</sup>.

**Regulatorische Signale:** Weltweit versuchen Gesetzgeber und Behörden, mit der schnellen KI-Entwicklung Schritt zu halten – was auch AGI-relevante Aspekte einschließt. In der **EU** steht der AI Act vor der Finalisierung, der *generelle KI-Systeme* (General Purpose AI) erstmals regulieren wird. Ab August 2025 sollen z.B. Anbieter großer Modelle bestimmte Auflagen erfüllen, und bis 2027 treten gestaffelt strenge Regeln für *“Hochrisiko-AI”* in Kraft. Gleichzeitig beobachten Wettbewerbsbehörden mögliche Monopolstellungen: So hat die türkische Kartellbehörde im Juni eine Untersuchung gegen Google eingeleitet wegen möglicher **wettbewerbswidriger Nutzung von KI im Werbemarkt** <sup>41</sup>. Es besteht der Verdacht, dass Google via KI-Tools unfair seine Marktposition stärkt – ein Beispiel dafür, dass Regulatoren auch die *marktstrukturellen Auswirkungen fortgeschrittener KI* im Blick haben. In den USA fanden im Juni mehrere Anhörungen und Workshops zur *KI-Sicherheit* statt, zudem diskutiert der Gesetzgeber *Haftungsfragen*, sollte eine zukünftige AGI Schaden anrichten. Ein Gesetzentwurf namens **“Take It Down Act”** zielt beispielsweise darauf, KI-generierte sexuelle Erpressung (Deepfakes) unter Strafe zu stellen <sup>42</sup> <sup>43</sup> – ein indirektes Signal, dass der Gesetzgeber KI-Fortschritte und Missbrauchsrisiken sehr ernst nimmt.

**Industrie-Allianzen und Zukunftsstrategien:** Schließlich formieren sich branchenübergreifend Allianzen, um auf eine AGI-Ära vorbereitet zu sein. Im Juni verkündeten etwa mehrere Tech-Unternehmen gemeinsame *Standards-Initiativen*, um **KI-Sicherheit und Transparenz** zu erhöhen (z.B. Commitments zur Modellprüfung, wie auf dem Pariser *AI Action Summit* diskutiert). Gleichzeitig schließen sich Firmen für Spezialanwendungen zusammen: Palantir kooperiert mit Baukonzernen, um KI für **Nuklearanlagen-Bau** einzusetzen <sup>44</sup>, Tata (TCS) und Microsoft schmieden Allianzen für *KI-Business-Lösungen* <sup>45</sup>. Auch solche Partnerschaften, obwohl nicht direkt AGI, zeigen den *strategischen Wert von KI* in allen Sektoren. Das Militärische bleibt – wie oben erwähnt – ein Sonderfall: Hier dürfte es im Hintergrund exklusive Regierungsprogramme geben (Stichwort *“Projekt Maven”*-Nachfolger oder nationale AGI-Initiativen in Konkurrenz zu zivilen Projekten). Public-Private-Partnerschaften wie das US-Verteidigungsprojekt **JAIC** (Joint AI Center) deuten an, dass Staaten sich bei Durchbrüchen nicht allein auf die Privatwirtschaft verlassen wollen. Für Außenstehende sichtbar sind diese Bewegungen v.a. durch Großaufträge (z.B. Pentagon-Vergaben für KI-Chips) und personelle Wechsel (ehemalige Militärs in KI-Firmen und umgekehrt).

**Fazit Abschnitt 3:** Auf der *strategischen Meta-Ebene* wird deutlich: Unternehmen und Staaten rüsten sich juristisch, finanziell und organisatorisch für den **AGI-Zeitalter**. Ein sprunghafter Anstieg von KI-Patenten <sup>34</sup>, milliardenschwere Investitionen in Schlüssel-Technologien sowie erste regulatorische

Rahmenwerke zeigen, dass AGI längst kein Sci-Fi-Thema mehr ist, sondern als konkrete *Zukunftsherausforderung* begriffen wird.

## 4. Wichtige Zitate und Aussagen aus glaubwürdigen Quellen

Die Diskussion um AGI ist geprägt von teils **sehr unterschiedlichen Prognosen** und Mahnungen führender Köpfe. Hier einige aktuelle Stimmen der letzten Zeit:

- **Sam Altman (CEO OpenAI):** „*We are now confident we know how to build AGI.*“ – Diese Aussage tätigte Altman bereits im Januar 2025 <sup>46</sup> und bekräftigte damit OpenAIs Überzeugung, den Pfad zur *generellen Intelligenz* gefunden zu haben. Intern soll Altman sogar geäußert haben, er erwarte AGI „*noch während der laufenden US-Präsidentschaft*“ (also bis spätestens 2029) <sup>22</sup>.
- **Demis Hassabis (CEO Google DeepMind):** „*Artificial general intelligence [ist] nur vielleicht fünf Jahre entfernt.*“ – Auf dem Pariser AI-Gipfel im Februar 2025 prognostizierte Hassabis, **AGI könne um 2030 Realität** werden <sup>47</sup>. Er betonte jedoch zugleich, dass dafür noch ein bis zwei *bahnbrechende neue Erkenntnisse* notwendig seien (zusätzlich zum bloßen Hochskalieren existierender Modelle) <sup>48</sup> <sup>49</sup>.
- **Sergey Brin (Google-Mitgründer):** „*AGI könnte noch vor 2030 eintreffen.*“ – Brin, der sich überraschend wieder in Googles KI-Forschung engagiert, äußerte bei Google I/O im Mai die Einschätzung, dass *vor 2030* mit menschenähnlicher KI zu rechnen sei <sup>50</sup> <sup>49</sup>. (Hassabis hielt in derselben Diskussion leicht dagegen und tippte auf kurz **nach** 2030).
- **Dario Amodei (CEO Anthropic):** „*Zwischen 2026 und 2027 wird AI wie ein neues Land auf der Weltbühne erscheinen – bevölkert mit hochintelligenten Wesen.*“ – Amodei wählte bei seinem Statement in Paris ein drastisches Bild: Super-powerful AIs in den nächsten **~2-3 Jahren** entsprächen einer völlig neuen *wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entität* <sup>51</sup>. Er warnte, dies könne der *größte Umbruch des Arbeitsmarkts in der Geschichte* werden, und forderte Regierungen auf, die Auswirkungen dringend zu untersuchen <sup>52</sup>.
- **Yann LeCun (Chief AI Scientist Meta):** „*Mit den aktuellen Methoden werden wir den heiligen Gral [AGI] nicht erreichen.*“ – LeCun relativierte jüngst die Euphorie und erklärte, heutige KI-Architekturen und -Trainingsverfahren würden noch nicht genügen, um echte allgemeine Intelligenz hervorzubringen <sup>5</sup>. Man brauche grundlegend neue Ansätze und mehr Forschung.
- **Masayoshi Son (CEO SoftBank):** „*Ich rechne mit dem Durchbruch innerhalb von zehn Jahren.*“ – Der japanische Tech-Investor und Visionär zeigte sich Ende Juni **optimistisch**, dass AGI etwa **bis 2035** Realität wird <sup>53</sup>. Passend dazu plant er riesige Investitionen (siehe oben *Project Crystal Land*). Son gilt als jemand, der technologische Revolutionen früh erkennt – seine Dekaden-Prognose unterstreicht die greifbare Erwartung.
- **Mark Zuckerberg (CEO Meta):** „*Wir wollen die erste künstliche Superintelligenz entwickeln.*“ – Zwar kein direktes Zitat, aber laut Bloomberg hat Zuckerberg intern kommuniziert, dass Meta das Ziel haben müsse, **AGI als Erster zu erreichen** <sup>54</sup>. Öffentlich betont er, wie wichtig ihm diese Vision ist, was die intensive Personalakquise und Umorganisation bei Meta erklärt <sup>2</sup>.
- **Politische Stimmen:** „*Wir sind immer noch am unterreagieren auf KI.*“ – **Pete Buttigieg** (ehem. US-Minister) schrieb Ende Juni, die Politik unterschätze, wie schnell KI *vor 2030* Arbeitswelt und Gesellschaft umkrempeln werde <sup>55</sup>. Ähnlich mahnend äußerte sich **JD Vance** (US-Senator) auf

dem Pariser Gipfel: Man dürfe Entwicklung nicht durch Überregulierung bremsen, aber müsse vorbereitet sein, dass China sonst die Führung übernehme <sup>56</sup> <sup>57</sup> .

- **Chinesische Perspektive:** „KI könnte bis 2030 ein Bewusstsein erlangen.“ – Ein Vertreter des chinesischen KI-Labors Zhipu AI sorgte in Paris für Aufsehen mit der Prognose, spätestens **2030** würden KI-Systeme **ein Bewusstsein** entwickeln <sup>58</sup> . Diese Aussage reiht sich ein in eine Reihe teils spekulativer, aber bedeutsamer Aussagen asiatischer KI-Forscher, die den Zeitrahmen für AGI sehr viel *enger* sehen als viele westliche Experten.

**Fazit Abschnitt 4:** Die **Bandbreite der Einschätzungen** ist enorm – von “AGI in 2–3 Jahren” über “um 2030” bis “nicht mit heutigen Mitteln erreichbar”. Dennoch teilen alle zitierten Experten die Grundannahme, dass *entscheidende Durchbrüche* bevorstehen und jetzt gehandelt werden muss. Die teils euphorischen, teils warnenden Töne unterstreichen, dass AGI nicht länger abstrakte Theorie ist, sondern als *konkrete Möglichkeit dieses Jahrzehnts* angesehen wird <sup>29</sup> <sup>47</sup> . Gerade deshalb gewinnen sorgfältige **Governance**, internationale Kooperation und Sicherheitsforschung an Bedeutung – denn, so formulierte es Yoshua Bengio: “Die Welt hat noch eine *mentale Blockade*, sich Maschinen vorzustellen, die klüger sind als wir” <sup>59</sup> . Doch diese Möglichkeit rückt schneller näher, als viele ahnen.

---

<sup>1</sup> <sup>3</sup> <sup>4</sup> <sup>5</sup> <sup>31</sup> <sup>53</sup> Meta deepens AI push with 'Superintelligence' lab, source says | Reuters  
<https://www.reuters.com/business/meta-deepens-ai-push-with-superintelligence-lab-source-says-2025-06-30/>

<sup>2</sup> "Höchste Priorität": Mark Zuckerberg sucht 50 Experten für sein KI-Team – wir hätten da ein paar Vorschläge -  
<https://t3n.de/news/zuckerberg-50-experten-superintelligenz-1692345/>

<sup>6</sup> <sup>7</sup> <sup>8</sup> Microsoft and OpenAI dueling over artificial general intelligence, The Information reports | Reuters  
<https://www.reuters.com/business/microsoft-openai-dueling-over-artificial-general-intelligence-information-2025-06-25/>

<sup>9</sup> <sup>10</sup> <sup>11</sup> Musk's xAI raises \$5 billion each in fresh debt and equity, Morgan Stanley says | Reuters  
<https://www.reuters.com/business/musks-xai-raises-5-billion-each-fresh-debt-equity-morgan-stanley-says-2025-07-01/>

<sup>12</sup> <sup>16</sup> <sup>17</sup> <sup>18</sup> <sup>23</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>43</sup> <sup>45</sup> Latest AI Breakthroughs and News: May-June 2025 | News  
<https://www.crescendo.ai/news/latest-ai-news-and-updates>

<sup>13</sup> <sup>14</sup> <sup>15</sup> <sup>30</sup> <sup>55</sup> AI News Highlights from 26th of June, 2025  
<https://www.linkedin.com/pulse/ai-news-highlights-from-26th-june-2025-grok-ai-xlkzc>

<sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>42</sup> OpenAI's Unreleased AGI Paper Could Complicate Microsoft Negotiations | WIRED  
<https://www.wired.com/story/openai-five-levels-agi-paper-microsoft-negotiations/>

<sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>44</sup> OpenAI, Google DeepMind's current and former employees warn about AI risks | Reuters  
<https://www.reuters.com/technology/openai-google-deepminds-current-former-employees-warn-about-ai-risks-2024-06-04/>

<sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>46</sup> AGI Report Card™–June 2025. Mapping the path to Artificial General... | by Matthew G. Johnson | Jun, 2025 | Medium  
<https://medium.com/@matthewgjohnson/agi-report-card-june-2025-0b991e4f3b82>

<sup>32</sup> Apple reportedly considering using tech from OpenAI or Anthropic ...  
<https://siliconangle.com/2025/06/30/apple-reportedly-considering-using-tech-openai-anthropic-falls-behind-ai-race/>

<sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> AGI Patent Trends: How Many Patents Are Being Filed for Artificial General Intelligence? | PatentPC  
<https://patentpc.com/blog/agi-patent-trends-how-many-patents-are-being-filed-for-artificial-general-intelligence>

47 51 52 56 57 58 59 Global disunity, energy concerns and the shadow of Musk: key takeaways from the Paris AI summit | Artificial intelligence (AI) | The Guardian

<https://www.theguardian.com/technology/2025/feb/14/global-disunity-energy-concerns-and-the-shadow-of-musk-key-takeaways-from-the-paris-ai-summit>

48 49 50 Google leaders Hassabis, Brin see AGI arriving around 2030

<https://www.axios.com/2025/05/21/google-sergey-brin-demis-hassabis-agi-2030>

54 Zuckerberg rekrutiert Expertenteam für KI-Pläne von Meta: Kreise

<https://www.bloomberg.com/news/articles/2025-06-10/zuckerberg-rekrutiert-expertenteam-fur-ki-plane-von-meta-kreise>